

Europapremiere auf der DSEI 2019

10. September 2019

Rheinmetall Hybrid Protection Module kombinieren passive und aktive Schutztechnologien

Auf der Fachmesse DSEI 2019 präsentiert Rheinmetall erstmals in Europa seine neuen Hybrid Protection Module. Die Hybrid-Schutzmodule kombinieren aktive und passive Schutztechnologien und sind vor allem für eine Integration an taktische Rad- und Kettenfahrzeuge konzipiert.

Die Hybrid-Schutzmodule folgen einem integrativen Ansatz: Passive Schutzkomponenten bilden zugleich Schnittstelle und Schutz für die Komponenten des aktiven Schutzsystems ADS. Umgekehrt stellen ADS-Komponenten ballistische Funktionen und Eigenschaften bereit. Die äußere Schutzebene dient dazu, die ADS-Komponenten gegen Fragmente, Kleinkaliberbeschuss und vor mechanischen Belastungen zu schützen. Die Gegenmaßnahme des ADS ist von außen in die erste Schutzplatte eingelassen und ist gleichzeitig Teil der ersten passiven Schutzebene. In dem Zwischenraum werden die Sensoren des Systems integriert.

Das Gesamtmodul bietet als Stand-Alone-Aufbau schon einen ballistischen Zusatzschutz, der den Grundsatz der Fahrzeughülle nochmals erhöht. Das integrierte abstandsaktive Schutzsystem ADS wirkt zusätzlich gegen Hohlladungsgeschosse von Panzerabwehrhandwaffen und Panzerabwehrlenkflugkörpern.

Der Vorteil dieser neuen Möglichkeit der ADS-Integration in taktische Fahrzeuge liegt vor allem in der äußerst kompakten, platz- und gewichtsparenden Bauweise. Die Module können relativ einfach adaptiert und auf vorhandenen Fahrzeugen angebracht werden. Sie bieten damit eine einfach umsetzbare Erweiterung der Plattform um eine aktive Schutztechnologie. Die neuen Module können vorhandene passive Schutzelemente ganz oder teilweise ersetzen.

Durch unterschiedliche Materialkonfigurationen lassen sich die Hybriden Schutzmodule an Kundenforderungen anpassen. Rheinmetall hat bereits Module realisiert und erste ballistische Erprobungen sowie Beschusstests mit Panzerfaustgeschossen und Panzerabwehrlenkflugkörpern an unterschiedlich konfigurierten Modulen erfolgreich durchgeführt.

Rheinmetall hat mit der neuen Geschäftseinheit Protection Systems ein Kompetenzzentrum geschaffen, welches das gesamte Portfolio im Bereich Schutz abdeckt – von hartballistischen Einschüben für Schutzwesten über Schnellnebel- und Täuschkörpersysteme für Land-, Luft- und Seefahrzeuge bis hin zum Hochleistungsschutz für Kampfpanzer und aktiven Hardkill-Schutzsystem.

Für weitere Informationen:

Oliver Hoffmann

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Rheinmetall AG

Tel.: +49-(0)211473 4748

oliver.hoffmann@rheinmetall.com